

## Name RBus

- Das „R“ steht für Rapid und zeigt die Anlehnung an das Konzept BRT (Bus rapid transit), welches bereits mehrere Städte erfolgreich einsetzen (z.B. in Lyon).
- RBus ist ein Arbeitstitel, ein öffentlicher Brand muss noch gefunden werden.

## Ziele

- Die Fahrzeit von einer Endstation zur anderen nimmt im Schnitt um 10% ab.
- Die Reisedauer in der Hauptverkehrszeit ist derjenigen der Nebenverkehrszeit ähnlich und vor allem konstant (Erhöhung der Zuverlässigkeit).
- Doppelgelenktrolleybuslinien erreichen in Sachen Komfort, Image und Bevorzugung den Standard eines Tramsystems.
- Das RBus-Konzept zieht rund 5% mehr Fahrgäste an.

## Nächste Schritte

- Die Umsetzung der Idee wird schrittweise bis 2025 vorgeschlagen. Dabei soll die nötige Infrastruktur durch Priorisierung und konsequente Ausrichtung bestehender Projekte bereitgestellt werden.

**Neue Doppelgelenktrolleybusse** für die Linie 1.

**Busspur Pilatusstrasse** bringt eine erste spürbare Beschleunigung.

**Schrittweise Realisierung** von geplanten Busbeschleunigungsmassnahmen.

- Strassenbauprogramm
- AggloMobil due

**Erweiterung auf weitere Linien** bei Umstellung von Gelenkbussen auf Doppelgelenktrolleybusse (Linien 2, 8 und 12).

2014

2016 bis 2025

2025

# RBus

## Erhöhter Standard für Doppelgelenktrolleybuslinien



**Ziel ist, sich dem Qualitätsstandard von Tramsystemen anzunähern, aber weiterhin die Kostenvorteile des Trolleybusses zu nutzen.**

## Angebot

AggloMobil due baut die Kapazität mit grösseren Bussen im betrieblich optimalen Takt aus. Bessere Verknüpfung von S-Bahn und Bus mit mehr Anschlussmöglichkeiten an modernen Umsteigebahnhöfen sind u.a. in Ebikon geplant. Dorthin wird die Doppelgelenktrolleybuslinie 1 bis 2018 verlängert.

## Rollmaterial

vbl setzt auf der Linie 1 zurzeit 3 Doppelgelenktrolleybusse ein. Neun weitere Busse werden im 2014 geliefert. Sie sollen in erkennbarem Design und mit Elementen eines Trams (Radabdeckung, Front) verkehren.

## Infrastruktur

Zwischen Obernau und Ebikon sind bereits 10 Projekte unter anderem zur öV-Optimierung im Strassenbauprogramm verankert. Zudem wird demnächst die geplante Busspur Pilatusstrasse eine wirksame Beschleunigung Richtung Bahnhof Luzern bringen.

## Darum RBus

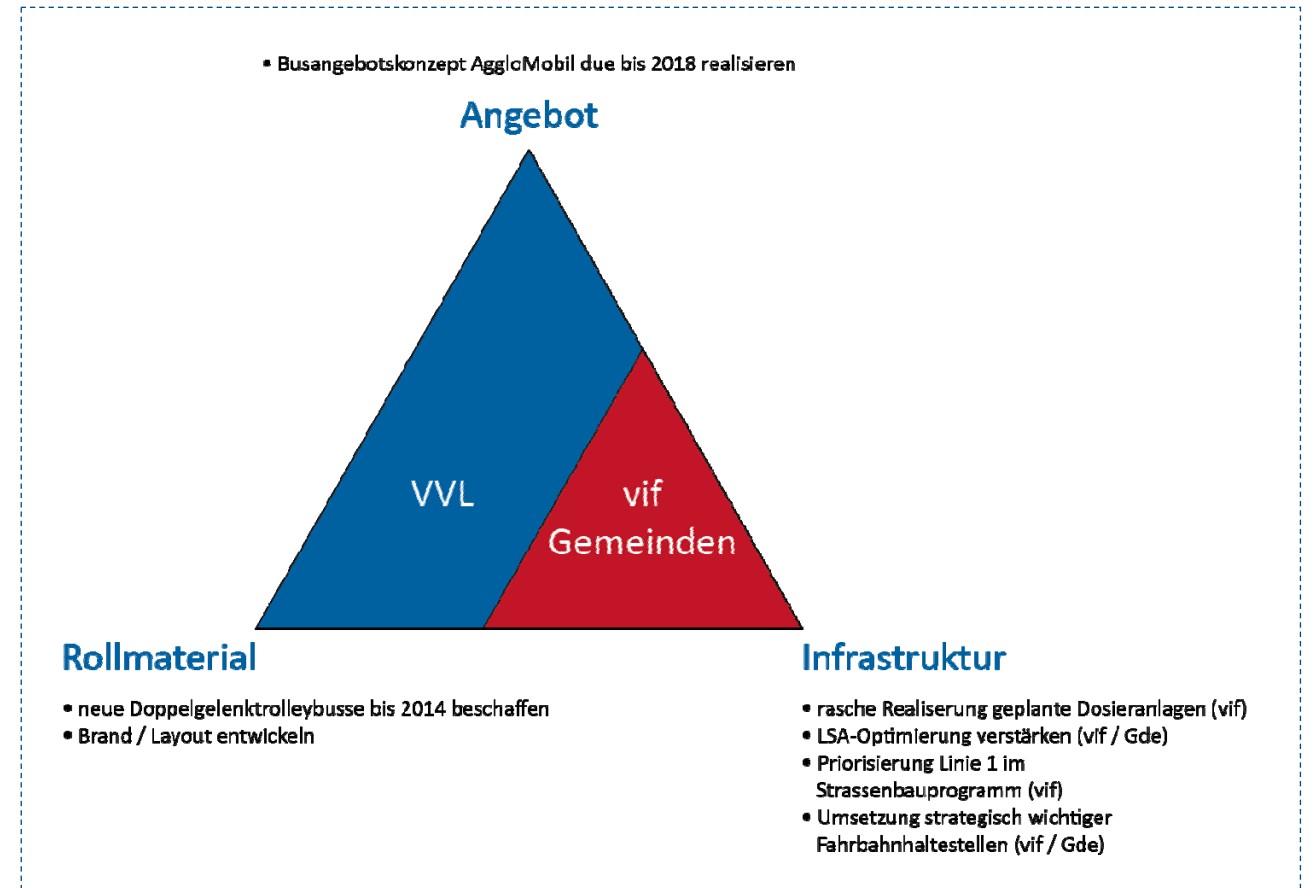
- Ein Drittel aller Fahrgäste im Regional- und Agglomerationsverkehr im Kanton Luzern werden über das vergleichsweise kleine Trolleybusnetz abgewickelt. Die Linie 1 mit über 9 Mio. Einsteigenden ist die **wichtigste aller 91 Bahn- und Buslinien im Kanton Luzern**. Die Linien 22 und 23 gehören mit rund 3.5 Millionen Fahrgästen zu den frequenzstärksten Autobuslinien im Kanton Luzern.
- Mikrozensusauswertungen zeigen den hohen öV-Anteil in Stadt und Agglomeration: Hier kann der öV seine Stärken ausspielen und wird sehr gut genutzt. Dementsprechend viele Personen profitieren von der rasch sichtbaren Verbesserung. Die öV-Nachfrage in der Agglomeration wächst stark. LUSTAT weist für die Agglomeration Luzern eine positive Modalsplitveränderung im öV von 15% (2005) zu 24% (2010) aus.
- **Lösung für Korridor Kriens-Luzern-Ebikon** und realistischer als nicht aufwärtskompatible und meist teurere Systeme wie Seil- oder U-Bahnen.
- Das Agglomerationsprogramm Luzern 2. Generation hält als Mangel die tiefen Durchschnittsgeschwindigkeiten auf den Hauptachsen während der Verkehrsspitzenstunde fest.
- Die Idee RBus ist kurz- bis mittelfristig umsetzbar und **baut auf bestehenden Planungen auf** (Strassenbauprogramm, Trolleybusstrategie und AggloMobil due). Dies garantiert die politische Akzeptanz.
- Die Idee RBus ist wirtschaftlich umzusetzen, das Kosten-Nutzen-Verhältnis entsprechend gross:
  - Im Rahmen der aktuell laufenden Rollmaterial-Neubeschaffung können Designaspekte einfach berücksichtigt werden.
  - Im Strassenbauprogramm wird das Ziel der Prioritätenänderung verfolgt.



- Der RBus-Standard wird wie erwähnt auf kapazitätsstärken Linien realisiert. **Das Konzept kann erweitert werden**. Erwartet wird mittel- bis langfristig die Umstellung von Gelenkbussen auf Doppelgelenktrolleybusse bei den Linien 2, 8 und 12.

## Das braucht es zur Realisierung des Konzepts RBus

Die Planungen im öV erfolgen immer im Zusammenspiel von Angebot, Rollmaterial und Infrastruktur. Die Idee RBus wird erfolgreich, wenn folgende Planungen abgestimmt und umgesetzt werden:



- **Angebot:** Angebot gemäss AggloMobil due ist umgesetzt: Verlängerung Linie 1 nach Ebikon, Einsatz grosser Fahrzeuge statt dichterem Takt und kleinen Gefässen.
- **Rollmaterial:** Neue Doppelgelenktrolleybusse in erkennbarem Design und mit Elementen eines Trams (Radabdeckung, Front).
- **Infrastruktur:** Priorisierung aller Massnahmen im Strassenbauprogramm im Korridor Obernau-Kriens-Luzern-Ebikon. Erhöhte Bevorzugung an Lichtsignalanlagen vor motorisiertem Individualverkehr und übrigen öV-Linien. Verstärktes Engagement von Busbevorzugungsmassnahmen entlang dieser Linien (Busspuren, wirksame Pfortneranlagen vor Engpässen, etc.). Der Doppelgelenktrolleybus bleibt an strategisch wichtigen Orten dank Fahrbahnhaltestellen Pulkführer im Verkehr.